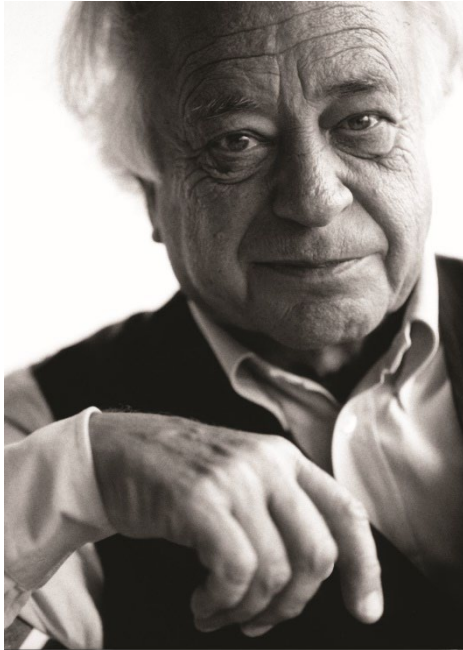


Presseinformation

Hamburg, 10.10.2024

Pierre Christin – Bedeutender Autor der Neunten Kunst

Pierre Christin war Autor, Professor und einer der wichtigsten Comic-Szenaristen. Nun starb er im Alter von 86 Jahren am Donnerstag, den 3. Oktober, und hinterlässt ein umfangreiches Werk.



Éditeur : DARGAUD
Nom de l'auteur : CHRISTIN
Prénom de l'auteur : PIERRE
Copyright : © 2005 / DARGAUD
Credits photos : RITA SCABLIA / DARGAUD

Pierre Christin wurde 1938 in einem Pariser Vorort geboren. Er studierte an der Sorbonne und später an der Sciences Po. In den 1960er Jahren machte er sich zwischen seiner Tätigkeit als Jazzpianist und seinen ersten journalistischen Arbeiten, Übersetzungen und literarischen Tätigkeiten auf, um den amerikanischen Westen zu entdecken. Dort begeisterte er sich für die amerikanische Kultur und vor allem für Science-Fiction und Kriminalromane. Er wurde Professor an der Universität von Salt Lake City, wo er französische Literatur unterrichtete.

1967 schrieb er zusammen mit Jean-Claude Mézières das erste Abenteuer der Comicserie *Valérian, agent spatio-temporel*, 2007 umbenannt in *Valérian et Laureline*, oder kurz *Valérian*. Die in rund 20 Sprachen übersetzte bahnbrechende Serie inspirierte zahlreiche Autoren und Regisseure, darunter George Lucas und Luc Besson, der im Juli 2017 eine Verfilmung inszenierte: *Valerian - Die Stadt der Tausend Planeten*. Dieses Meisterwerk des Comics wurde zu einer Referenz in diesem Genre. In Deutschland wurde *Valerian* erstmals im Sommer 1973 vom ZACK-Magazin veröffentlicht.

Hier hieß Valerians kongeniale Partnerin noch Laureline, wie in der französischen Vorlage. Seit 1978 erscheint die Serie bei Carlsen Comics unter dem Titel *Valerian & Veronique*.

Pierre Christin schloss sich relativ schnell dem Magazin *Pilote* an, bei dem er dank René Goscinny und Jean-Michel Charlier und später Guy Vidal eine wichtige Rolle spielte. In den 1970er und 1980er Jahren schrieb er für Jacques Tardi, François Boucq, Jean Vern und viele andere rund 60 Alben, in denen er sich in allen möglichen Genres versuchte.

Seine optimistische Seite behielt er jedoch seinem alten Freund Jean-Claude Mézières vor. Die ernsteren Themen behandelte er etwa mit Enki Bilal in Alben, die zu großen Klassikern des politischen Comics wurden. Dazu gehören etwa jene der *Légendes d'aujourd'hui* (dt. *Legenden der Gegenwart*).

Mit Annie Goetzinger verfasste er wiederum Frauenporträts, wie in *La Demoiselle de la Légion d'honneur* (Dargaud, 1980). Im Jahr 2001 starteten beide die Serie *L'Agence Hardy* (dt. *Detektei Hardy*), ein Pariser Krimi aus den 1950er Jahren mit feministischen Elementen.

2019 erschien der zweite Band der Sonderserie *L'Avenir est avancé* (dt. *Souvenirs der Zukunft 2*), in der Mézières und Christin Valerian und Veronique einige der berühmtesten Episoden Revue passieren lassen. Zusammen mit Sébastien Verdier und unter Beteiligung namhafter Autoren wie André Juillard,

Manu Larcenet, Olivier Balez, Blutch, Juanjo Guarnido und Enki Bilal schrieb Christin eine Biografie über George Orwell, die 2019 bei Dargaud erschien.

Anlässlich der Veröffentlichung seines autobiografischen Albums *Est/Ouest* (dt. *Ost-West*), gezeichnet von Philippe Aymond, erhielt er ebenfalls im Jahr 2019 für sein Gesamtwerk den Prix René Goscinny vom Internationalen Comicfestival in Angoulême. In Deutschland wurde er 1996 auf dem Internationalen Comic-Salon Erlangen mit dem Max und Moritz-Preis in der Kategorie Bester internationaler Szenarist prämiert und 2010 mit dem Sonderpreis für ein herausragendes Lebenswerk ausgezeichnet.

Im Jahr 2022 erschien mit dem Valérian-Spezialband *Là où naissent les histoires* (dt. *Wo die Geschichten entstehen*), gezeichnet von Virginie Augustin, ein letztes Valerian-Abenteuer von Pierre Christin. Im selben Jahr, am 23. Januar, starb sein Freund und Weggefährte Jean-Claude Mézières im Alter von 84 Jahren. Dieser Tod und der Tod von André Juillard am 31. Juli 2024 trafen Pierre Christin, da er selbst durch verschiedene gesundheitliche Probleme angeschlagen war, die es ihm nicht mehr erlaubten, allein zu schreiben.

Bei Carlsen Comics erschien 2023 – Dargaud veröffentlichte die Vorlage 2017 – eine Hommage an Valerian & Veronique nach Christin und Mézières, in der französische und deutsche Zeichner Valerian-Kurzgeschichten beigesteuert haben und den Comic-Meistern huldigen. Der Band zeigt, was für einen Einfluss – auch international – Christin und Mézières hatten und mit ihrem fortbestehenden Werk immer noch haben.

Pierre Christin gilt nicht nur aufgrund seines umfangreichen Werkes als bedeutender Szenarist, sondern auch, weil er sich nie gescheut hat, gesellschaftliche Themen anzusprechen. Auch wenn etwa *Valerian & Veronique* für Christin »kein politischer Comic in dem Sinne ist, dass er einer Partei oder einer Ideologie nahesteht, so schlägt er sich doch auf die Seite der Schwachen.« Er war zudem einer der ersten Comic-Szenaristen, der mit Laureline eine weibliche Hauptfigur geschaffen hat.

Sein Tod stellt nicht nur für die Neunte Kunst, zu der er wie René Goscinny Großes beigetragen hat, einen unschätzbaren Verlust dar. Wir denken besonders an seine Frau Florence, seine Tochter Angèle, seinen Sohn Olivier und seine Enkelkinder sowie an seine zahlreichen Freunde.

Pressekontakt

Claudia Jerusalem
Carlsen Verlag GmbH
Völckersstraße 14-20
D- 22765 Hamburg
Tel: + 49 (0)40 39 804 563
E-Mail: Claudia.Jerusalem@carlsen.de